

L02027 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 11. 9. 1911

AUSSEE, 11. IX.

mein lieber Arthur

die traurige Nachricht fand ich, nach einigen trüben Andeutungen durch Freunde, heute morgens in der Zeitung – so war es unmöglich, zurechtzukommen, um dem Begräbnis Ihrer guten Mutter beizuwohnen. Dafs jemand nicht mehr ift, ift auch für den Fernerstehenden unfassbar, ja es ift, als antwortete das menschliche Innere auf die Zumutung, dies hinzunehmen, mit einer verdoppelten Lebhaftigkeit der Vorstellung. So lebt Ihre Mutter für mich in diesen Stunden – und immer wieder, nach 10 nach 15, nach 20 Jahren kommt für mich ein einfacher Spaziergang, eine stckende Arbeitsstunde, in der ein Todter so völlig auflebt, dies ift eines der Geheimnisse unseres Innern.

Es ift mir ein lieber Gedanke, dafs Sie nach der Qual diefer Tage daran gehen, ein dichterisches Gebilde, in dem so viel Ihres stärksten wahrsten inneren Lebens zusammengedrängt ift, auf die Bühne [zu] bringen. Dafs man auf diese Weife, ebenso wie in den Kindern, irgend etwas von sich weitergibt, gleichsam ans Unendliche weitergibt, ift für mich eine von den Compensationen. Es gibt noch geheimnisvollere, wenn man in das Mysterium des Lebens eindringt, wie es manchmal gefüllt, aber nicht mitteilbar ift. In den Tiefen der Arbeit liegen sie und auch in den Tiefen des ^Aa^ufnehmenden Lebens, und sind Ihnen bekannt wie mir. – Es scheint mir in manchen Momenten als das einzige Natürliche, jetzt zu Ihnen zu fahren und Tage bei Ihnen zu sein. Ich thäte es augenblicklich, wären Sie auf dem Lande, wo ich wirklich andauernd bei Ihnen wäre.

Auch hält mich noch etwas zurück. Mein Vater war diesen ganzen schweren Sommer in Wien, ift jetzt bei uns und freut sich auf eine kleine aufheiternde Reise nach Hamburg u. Kopenhagen, der ich auch meine Herbstarbeitswochen zunächst opfere. Wir treten sie am 16^{ten} von München aus an.

Von Herzen Ihr

Hugo.

⑨ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1807 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »911« und beschriftet: »HUGO«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »323« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »332«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 262.

⁵ Begräbnis] Dieses fand an eben diesem Tag, dem 11.9.1911, statt.

^{25–26} der ... 16^{ten}] quer am linken Rand der letzten Seite

²⁶ von München aus an] weiter quer am rechten Rand der letzten Seite